

4 DURCH DAS GÖTTERITZTAL ZUR AMMERBACHER PLATTE

Ammerbach – (Nennsdorf) – Götteritztal – Coppanz – Ammerbacher Platte, E.-Haeckel-Stein – Ammerbach

Ausgangspunkt: Bus(end)haltestelle Ammerbach (ab Teichgraben mit Linie 11, ab Busbahnhof mit Linie 490)
Wanderstrecke: 10,8 km, mit Abstechern 12,5 km



Ammerbach: Der Platz war bereits von jungsteinzeitlichen Bandkeramikern besiedelt. 1228 erstmals erwähnt, im Sächsischen Bruderkrieg schwer verwüstet, wurde A. später ein wohlhabendes und beliebtes Weinbauern- und Bierdorf. – 1878 nutzte man u. a. die Quellen des Coppanzer Grundes für die Jenaer Trinkwasserversorgung (siehe S. 32). – Sehenswert sind das älteste Weinbauernhaus des Ortes an der Ammerbacher Straße sowie die alten Hoftore an der Waldstraße und am Hahnengrundweg.

Kirche: Die ursprünglich romanische Kapelle (Reste eines Rundbogenportals) wurde im 13. Jh. im gotischen Stil umgestaltet. Bemerkenswert sind Teile des spätgotischen Vierflügelaltars der Saalfelder Schule von 1504 und ein Taufengel von 1709.



Ammerbach

Von der Wendeschleife gehen Sie 80 m zur Kurve nach Nennsdorf. Entweder laufen Sie hier schon abkürzend die Wiese hoch oder bleiben noch 60 m auf der Straße. Ein grün markierter Feldweg führt im Bogen bergan bis zum Waldrand. In jedem Fall stoßen Sie auf den Horizontalweg, dem Sie nach links in Richtung Nennsdorf folgen. Von hier aus lohnt sich wieder ein Blick auf Ammerbach und die Berge östlich der Saale. Der Weg verläuft entlang des bewaldeten Schenkenberges parallel zum gegenüberliegenden Lämmerberg und quert kleine, mit Immergrün bewachsene Schluchten. Unter den vielen Frühblühern leuchten vor allem die gelben Blütensterne des Scharbockskrautes mit den rundlich-herzförmigen Blättern. Der von Büschen gesäumte Pfad quert ein Tälchen und steigt wieder bergan. Auf der anderen Seite des Nennsdorfer Tales ist das Kleinertal zu sehen. Wenig später haben Sie das malerisch gelegene und tief in den Muschelkalk des Götteritztales eingeschnittene Nennsdorf vor sich. Nacheinander blühen hier Kuhschelle, Große Anemone, Fliegen- und Bienen-Ragwurz, Knabenkraut, Frauenschuh, Rotes Waldvöglein, Braunrote Stendelwurz, Silberdistel und Enziane.

Oberhalb von Nennsdorf mündet der Weg in das Götteritztal (Wegweiser) und führt grün markiert in Richtung Coppanz bergan.

Ein Abstecher (250 m) bergab nach Nennsdorf (Neumannstorph 876) empfiehlt sich wegen der romanischen turmlosen Saalkirche, die als eine der ältesten